

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology
Band: 78 (2000)
Heft: 5

Artikel: Edelmini mit technischen Stärken
Autor: Venner, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-876449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Edelmini mit technischen Stärken

Das 90 g leichte Mini-Nokia 8850 in seiner Aluminium-Magnesium-Hülle gehört mit seinem stolzen Preis von 1298 Franken eindeutig zur Luxusklasse. Die Antenne ist im schmucken Dualbandgerät integriert, ideal für das diskrete Verschwinden in Hemd- und Kitteltaschen.

Das Wegfallen des Antennenstummels bezahlt man indessen bereits beim ersten Funkloch: Die Empfangsleistung in Gebieten mit schwacher Netzabdeckung ist eher dürftig.

KURT VENNER, BERN

Schade, dass auch eine externe Antenne für das Auto fehlt. Die Ausstattung des glänzenden und robusten Nokia 8850 darf indessen als hervorragend bezeichnet werden: Das Gerät speichert bis zu 250 Rufnummern und auch der Vibralarm und die Sprachwahl fehlen nicht. Wichtig ist zudem die T9-Texthilfe für die Verfassung von SMS-Mitteilungen.

Nicht WAP-fähig

Attraktiv ist die durchdachte und klar strukturierte Menüführung, sodass man auf das Handbuch getrost verzichten

kann. Softkeys erleichtern die Navigation durch die einzelnen Ebenen; das grosse vierzeilige Display informiert im Klartext über die Menüfunktionen. Leider ist das neue Handy von Nokia nicht WAP-tauglich (sonst bieten sämtliche neuen Geräte von Nokia – vorgestellt an der CeBIT 2000 – diesen Internetzugang).

Zwischen Schönheit und Funktion

Design und Funktionen lassen sich nicht immer auf das Glücklichste vereinen, so auch beim 8850 nicht. Softkeys, Gesprächs- und Menütasten liegen reflektierend, eng aufeinander. Man erkennt oft kaum, was wo ist, und muss zudem sehr schlanke, feine Finger haben, um das Gerät bedienen zu können: Das Ein- und Ausschalten erfordert im wahrsten Sinne des Wortes «Fingerspitzengefühl» und wer die Akkuabdeckung am seitlichen Rand für einen SIM-Kartenwechsel entriegeln will, darf nicht kurz vorher die Fingernägel geschnitten haben.



Das Edelgerät Nokia 8850 – attraktiv und teuer.

Nokia 8850

Vorteile:

- kleines Gerät
- einfache Bedienung
- gut funktionierende Sprachwahl
- gute Qualität
- SMS-Schreibhilfe

Nachteile:

- Bedienerprobleme mit kleinen, reflektierenden Tasten
- kein WAP Zugang
- nicht für den Einsatz im Auto geeignet

Gutes Testergebnis im Labor

In der Zeitschrift «netz» werden regelmässig Testergebnisse von Swisscom publiziert. Von insgesamt 25 getesteten Geräten erreicht das Nokia 8850 den ersten Platz hinsichtlich Ausstattung, Anmutung, Handhabung sowie der Bereiche Senden und Empfangen im Labor. Die Stand-by-Zeit wird mit 150 Stunden angegeben, wobei hier der Alltagsempfang in unterschiedlich versorgten Gebieten noch eine Korrektur nach unten nötig macht.

Hausgemachte Konkurrenz

Insgesamt gesehen ist das Nokia 8850 ein sehr schönes Luxus handy, das allerdings noch Modellpflege erfordert, zumal die Konkurrenz im eigenen Haus einiges besser kann: Das 8210 ist ebenso klein und handlich, bietet die gleiche Technik, identischen Ausstattungskomfort und sogar austauschbare Gehäuseschalen. Dass das 8210 keinen Schieberdeckel über der Telefontastatur hat, darf man als Pluspunkt gegenüber dem 8850 werten. Läuft doch diese Abdeckung rau und unpräzise und dient lediglich der Ästhetik.

12

Kurt Venner, Swisscom AG, Bern.
